



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Kriegstagebuch

urn:nbn:de:gbv:46:1-908

Kriege vom Weltmarke abzuschneiden, alle ihre Bemühungen uns zu boykottieren, sind dann nichts weiter als leere Phantasiegebilde weltfremder Schwärmer, Seifenblasen, die an der einfachen Tatsache zerschellen, daß keine Nation der Welt uns an Arbeitskraft, Arbeitslust und Pflichtgefühl gleichkommt.

Gelingt uns das, bekommen wir solche Führer, so fällt uns die Seeherrschaft, die „Freiheit der Meere“ als reife Frucht in den Schoß.

Stark sein heißt Alles. Stark sein in der Arbeit und stark im Glauben an sich selbst und dabei der Demut und Liebe nicht vergessen. Homo sum et nihil humanum me alienum puto.

Für das deutsche Volk, dieses treue, opferbereite, arbeitsstarke Volk, gibt es nur einen wirklichen Feind, nur einen Tod durch das Gift aller Gifte — das Gold.

Möge es noch lange davor bewahrt bleiben. Navigare necesse est, vivere non necesse.



Kriegstagebuch

23. Februar 1916. Portugal beschlagnahmt vertrags- und völkerrechtswidrig die in portugiesischen Häfen liegenden deutschen Schiffe.

26. Februar 1916. Vergebliche Versuche der Franzosen zur Rückgewinnung der Panzerfeste Douaumont. Westlich der Feste wird Champneuville, die Cote de Talou, östlich der Feste die Befestigungsanlagen von Gardaumont gestürmt. In der Woebre die Franzosen bis zum Fuße der Cotes Lorraines zurückgedrängt. Bis jetzt 15000 Gefangene. Feindlicher Fliegerangriff auf Metz, zwei Flugzeuge abgeschossen.

26. Februar 1916. Italienische Angriffe an der Hochfläche von Doberdo abgewiesen. — In Albanien nehmen die Österreicher Durazzo und werfen die Italiener auf ihre Schiffe zurück. 34 Geschütze, 1400 Gewehre, viel Material, 17 Schiffe erbeutet.

27. Februar 1916. Nördlich Arras lebhafte Minenkämpfe. In der Champagne beiderseits der Straße Somme—By das Gehöft Nadarin und die anschließenden französischen Stellungen in 1600 Meter Ausdehnung genommen, 1035 Gefangene gemacht, 9 Maschinengewehre, 1 Minenwerfer erbeutet. — Vergebliche französische Gegenangriffe auf Douaumont und Gardaumont. Die Maashalbinsel von Champneuville vom Feinde gesäubert, weiteres Vorrücken in Richtung Arras und Vacherauville.

28. Februar 1916. Ein kleines Panzerwerk bei Douaumont genommen. In der Woebre Dieppe, Abaucourt, Blanzée, Manheulles und Champlon. Die Gefangenenzahl erhöhte sich auf 228 Offiziere, 16575 Mann, 78 Geschütze, darunter viele schwere neuester Art, 86 Maschinengewehre und unübersehbares Material erbeutet. — Bei der Försterei Thiaville, nordöstlich Badonviller, ein vorspringender Teil der französischen Front genommen.

29. Februar 1916. Lebhafte Artillerieätigkeit im Westen. — Drei feindliche Flugzeuge abgeschossen; ein deutsches Flugzeug mit Leutnant Mühl

und Leutnant Weber bringt einen feindlichen Transportzug auf der Strecke Besançon—Jussay durch Bombenabwurf zum Halten und bekämpft die ausgesetzene Transportmannschaft erfolgreich mit Maschinengewehrfeuer.

29. Februar 1916. Von unseren U-Booten, vor Le Havre zwei französische Hilfskreuzer, in der Themsemündung ein bewaffneter englischer Bewachungsdampfer, im Mittelmeer der französische Hilfskreuzer La Provence mit einem Truppentransport von 1800 (4000?) Mann versenkt, von letzteren nur ungefähr 900 gerettet.

29. Februar 1916. Seegefecht in der Nordsee zwischen drei englischen Kreuzern und dem deutschen Hilfskreuzer „Greif“. Letzterer bringt den englischen Hilfskreuzer „Alcantara“, 15 000 t, zum Sinken und sprengt sich selbst in die Luft.

1. März 1916. Vergebliche französische Angriffe auf Feste Douaumont.

1. März 1916. Lebhafter Artilleriekampf im nördlichen Teile der Ostfront.

2. März 1916. Englische Angriffe südöstlich Ypern, wo die Engländer die „Bastion“ zum Teil wiedererobern. — Südlich des Kanals La Bassée lebhafteste Nahkämpfe. Dorf Douaumont genommen, über 1000 Gefangene, 6 schwere Geschütze erbeutet.

3. März 1916. Angriffe der Franzosen auf Dorf Douaumont abgeschlagen, sie verlieren weitere 1000 Gefangene. Die Beute an der Maas seit Beginn der Kämpfe am 22. Februar erhöht sich auf 115 Geschütze, 161 Maschinengewehre. — Bei Obersept im Elsaß vergebliche Angriffe der Franzosen auf die ihnen im Februar abgenommenen Stellungen.

4. März 1916. S. M. S. „Möve“, Kommandant Graf zu Dohna-Schlodien nach mehrmonatiger erfolgreicher Kreuzfahrt mit 4 englischen Offizieren, 29 englischen Seesoldaten und Matrosen, 166 Mann feindlicher Dampferbesatzungen — darunter 103 Indern als Gefangene, sowie mit 1 Million Mark in Goldbarren an Bord in den heimischen Hafen eingelaufen. Das Schiff hat 14 feindliche Dampfer, ein Segelschiff mit zusammen 57 835 Registertonnen versenkt bezw. als Brisen aufgebracht und an der feindlichen Küste Minen gelegt, denen u. a. das englische Schlachtschiff „King Edward VII“ zum Opfer gefallen ist.

4. März 1916. Heftige Artilleriekämpfe bei Douaumont.

5. März 1916. Minenkämpfe nordöstlich von Vermelles, englische Angriffe abgewiesen. An der Maas bei kleineren Kampfhandlungen 948 Gefangene gemacht.

5. März 1916. Unsere Marineluftschiffe greifen mit gutem Erfolg Hull am Humber an.

6. März 1916. In der Champagne, östlich von Maisons de Champagne unsere am 11. Februar verlorene Stellung wiedergewonnen, 152 Franzosen gefangen. In der Woëvre das Dorf Fresnes genommen, über 700 Gefangene.

6. März 1916. Erfolgreicher Vorstoß österreichisch-ungarischer Streifkommandos nordwestlich Tarnopol.

7. März 1916. Französische Gegenangriffe beim Gehöft Maisons de Champagne abgeschlagen. Links der Maas die französischen Stellungen am Forgesbach in 6 Kilometer Breite und 3 Kilometer Tiefe gestürmt, die Dörfer Forges und Regnéville, die Höhe des Raben- und Kl. Cumieres-Waldes genommen. 58 Offiziere, 3277 Mann gefangen, 10 Geschütze und viel sonstiges Material erbeutet.

8. März 1916. Östlich der Maas Dorf und Panzerfeste Baux nebst zahlreichen anschließenden Befestigungen gestürmt. Heftige Fliegerkämpfe bei Verdun, drei feindliche Flugzeuge abgeschossen. Bei Metz aus einem feindlichen Geschwader das Führerflugzeug abgeschossen.

9. März 1916. Kriegserklärung Deutschlands an Portugal.

9. März 1916. Westlich der Maas im Rabenwalde 6 Offiziere 681 Mann gefangen, 11 Geschütze eingebracht. Westlich Douaumont den Ablainwald genommen. Panzerfeste Baux von den Franzosen wiedergenommen, alle sonstigen französischen Angriffe abgeschlagen. — 2 englische Flugzeuge bei Wyttschaete und nordöstlich von La Bassée abgeschossen. — Im Februar verloren unsere Feinde an der Westfront 20 Flugzeuge gegen 6 unsererseits.

9. März 1916. Der englische Zerstörer „Coquette“ und das Torpedoboot Nr. 11 an der englischen Ostküste durch Minen versenkt.

9. März 1916. Deutsche Seeflugzeuge greifen mit Erfolg ein russisches Geschwader im Schwarzen Meer bei Kaliakra, nordöstlich Warna, an. — Das russische Torpedoboot „Leutnant Buschitschin“ südlich Warna auf eine Mine gestoßen und gesunken.

10. März 1916. Die stark ausgebauten französischen Stellungen südwestlich und südlich von Villedieu-Bois (nordwestlich von Reims) in 1400 Meter Breite und 1000 Meter Tiefe gestürmt, 787 Gefangene, 1 Nebelwerkanone, 5 Maschinengewehre, 13 Minenwerfer erbeutet.

11. März 1916. Vergebliche Gegenangriffe der Franzosen westlich der Maas. Die Beute im Maasgebiet erhöhte sich auf 480 Offiziere, 26042 Mann an unverwundeten Gefangenen, 189 Geschütze, darunter 41 schwere, 232 Maschinengewehre. — Abgewiesene Angriffe der Franzosen bei Obersept im Elsaß.

11. März 1916. An der Front für die Engländer sehr verlustreiches Gefecht bei Felahie.

11. März 1916. Heftige Kämpfe im Kilimandscharogebiet in Deutsch-Ost-Afrika.

12. März 1916. An der Maas und bis zur Mosel heftige Artilleriekämpfe. — Drei feindliche Flugzeuge in der Champagne und im Maasgebiet abgeschossen.

13. März 1916. Kleinere Gefechte bei Bieltje, nordöstlich Ypern, wo die Engländer zurückgeworfen werden. — 5 Flugzeuge der Feinde im Westen abgeschossen.

13. März 1916. Heftige italienische Angriffe an der Isonzofront abgewiesen.

14. März 1916. Kriegszustand zwischen Österreich-Ungarn und Portugal.

14. März 1916. Links der Maas die Höhe „Toter Mann“ gestürmt, über 1000 Gefangene. — 4 feindliche Flugzeuge abgeschossen.

15. März 1916. Der Staatssekretär des Reichsmarineamts, Großadmiral von Tirpitz nimmt seinen Abschied, Admiral von Capelle wird sein Nachfolger.

15. März 1916. In der Champagne, südlich St. Souplet und westlich der Straße Somme Py—Souain heftige Angriffe der Franzosen abgeschlagen, 152 Gefangene gemacht, 2 Maschinengewehre erbeutet. Abgeschlagene französische Gegenangriffe auf den „Toten Mann“. — Erfolgreicher Vorstoß auf französische Stellungen südlich Niederaspach.

16. März 1916. Der französische Kriegsminister General Gallient tritt zurück und wird durch Divisionsgeneral Roques ersetzt.

16. März 1916. Erneute französische Angriffe gegen den „Toten Mann“ abgewiesen.

16. März 1916. Vorpostenkämpfe an der Strypafront.

17. März 1916. Ein schwacher russischer Vorstoß nördlich des Miadziolsee abgewiesen, lebhaftige Artilleriekämpfe am Naroczsee.

17. März 1916. Südwestlich des Doiransees (Balkan) unbedeutende Patrouillenplänkelleien.

17. März 1916. Angriffe der österreich-ungarischen Truppen am Tolmeiner Brückenkopf, sie nehmen 449 Italiener gefangen und erbeuten 3 Maschinengewehre und einen Minenwerfer.

18. März 1916. Erfolgreiche Sprengungen nordöstlich von Vermelles, 90 Engländer gefangen. Vergebliche Angriffe der Franzosen gegen den „Toten Mann“, heftige Kämpfe südlich der Feste Douaumont und westlich vom Dorf Vaux. Bei der Försterei Chiaville, nordöstlich von Badonviller 41 Franzosen gefangen. Feindliche Flugzeugangriffe auf Metz und Mühlhausen, wo 4 Flugzeuge abgeschossen werden.

18. März 1916. Starke russische Angriffe zwischen Dryswjathsee—Postawy und am Naroczsee unter großen Verlusten glatt abgewiesen, am Naroczsee 9270 gefallene Russen gezählt.

18. März 1916. Weitere Fortschritte der österr.-ung. Truppen am Tolmeiner Brückenkopf. Am Mrzli Brh die Italiener aus ihren Stellungen geworfen, 983 Gefangene gemacht.

18. März 1916. Das österr.-ung. Spitalschiff „Elektra“ durch ein feindliches U-Boot torpediert. — Ein französischer Torpedobootszerstörer vor Durazzo durch ein österr.-ung. U-Boot versenkt.

19. März 1916. Vergeblicher Gegenangriff der Franzosen auf Dorf Vaux. — 5 feindliche Flugzeuge abgeschossen.

19. März 1916. Russische Angriffe bei Postawy und zwischen Narocz- und Wiszniewsee abgeschlagen, erfolgreicher Gegenangriff unsererseits bei Wisly, 281 Russen gefangen.

19. März 1916. Die österreich-ungarischen Truppen geben die zerstörte Brückenschanze Uscieczko auf, die Besatzung schlägt sich nach Baleszczyki durch.

19. März 1916. Am Tolmeiner Brückenkopf weitere Italiener gefangen, insgesamt 925 Mann, 7 Maschinengewehre erbeutet. Am Rombon eine italienische Stellung erobert, 145 Gefangene, 2 Maschinengewehre.

19. März 1916. Erfolgreicher deutscher Flugzeugangriff auf Dover, Deal und Ramsgate.

20. März 1916. Für uns erfolgreiches Seegefecht an der flandrischen Küste zwischen drei deutschen Torpedobooten und fünf englischen Zerstörern.

20. März 1916. Die stark ausgebauten französischen Stellungen im und am Walde von Avocourt gestürmt, über 2900 Gefangene gemacht.

20. März 1916. Heftige russische Angriffe südlich Riga, an der Dünafront und westlich Jakobstadt, nordwestlich von Postawy und zwischen Narocz- und Wiszniewsee abgewiesen.

20. März 1916. Österreichisch-ungarische Flieger bombardieren Balona (Albanien).

21. März 1916. Vergebliche Angriffe der Franzosen bei Obersept. — Bei Verdun drei feindliche Flugzeuge abgeschossen, darunter von Leutnant Boelte dessen dreizehntes.

21. März 1916. An der ganzen nördlichen Ostfront von Riga bis zum Narocz- und Wiszniewsee erfolglose heftige russische Angriffe unter ungeheueren Verlusten für den Feind abgewiesen, rund 1200 Gefangene gemacht.

22. März 1916. Die französischen Stellungen auf dem Höhenrücken südwestlich von Haucourt gestürmt, 450 Gefangene.

22. März 1916. Nachtangriffe der Russen bei Jakobstadt, Widsh, zwischen Narocz- und Wiszniewsee gescheitert.

22. März 1916. Die vierte deutsche Kriegsanleihe bringt über 10 712 Millionen Mark.

23. März 1916. Westlich von Haucourt einige feindliche Gräben besetzt, die Gefangenenzahl erhöht sich auf über 900 Mann.

23. März 1916. Ununterbrochene heftige Angriffe der Russen nördlich Widsh und bei Jakobstadt unter schwersten Verlusten für sie zusammengebrochen.

23. März 1916. Artilleriekämpfe auf dem Balkan bei Gjevgjeli. Ein feindliches Flugzeug am Doiransee abgeschossen.

24. März 1916. Lebhaftige Artilleriekämpfe bei Verdun. Die Stadt in Brand geschossen.

25. März 1916. Ein feindlicher Panzerbeobachtungsstand bei Vermelles gesprengt. Nordöstlich Neubille kleiner erfolgreicher Vorstoß unsererseits.

25. März 1916. Alle russischen Angriffe an der Nordfront glatt abgewiesen, bei Postawy 156 Gefangene.

25. März 1916. Mißglückter englischer Fliegerangriff auf Nordschleswig, von fünf Flugzeugen werden drei bei Sylt abgeschossen. Mehrere Marineflugzeuge greifen die englischen Begleitschiffe mit gutem Erfolg an, ein englischer Zerstörer schwer beschädigt, der englische kleine Kreuzer Medusa gesunken, ein deutsches Torpedoboot vermißt, zwei Fischdampfer gesunken.

26. März 1916. Englische Sprengung bei St. Eloi, südlich Ypern.

26. März 1916. Gegen die ganze Front der Hindenburgarmee heftige, aber erfolglose Angriffe der Russen. Südlich des Naroczsees ein erfolgreicher Gegenstoß unsererseits bei Motrzyce, 2161 Gefangenen, eine Anzahl Maschinengewehre erbeutet. — Die Bahnhöfe von Dünaburg, Wilejka und an der Strecke Baranowitschi—Minsk die Bahnanlagen durch unsere Flieger bombardiert.

26. März 1916. Am Görzer Brückenkopf italienische Stellungen von den österr.-ung. Truppen gestürmt, 525 Italiener gefangen.

27. März 1916. Erneute heftige russische Angriffe bei Postawy unter schwerster Einbuße des Feindes gescheitert.

27. März 1916. Deutscher Luftgeschwaderangriff auf die Ententelager bei Saloniki.

27. März 1916. Österreich-ungarischer Fliegerangriff auf Bahnanlagen in Venetien.

28. März 1916. Die französischen Stellungen bei Malancourt in 2000 m Breite gestürmt, 500 Gefangene, 1 Geschütz, 4 Maschinengewehre erbeutet.

28. März 1916. Sieben russische Angriffe südlich des Karoczsees abgewiesen.

29. März 1916. Erfolgreicher deutscher Vorstoß bei Vihons, 58 Gefangene. Allgemeine französische Angriffe auf den Wald von Avocourt. Feindlicher Fliegerangriff auf Metz.

29. März 1916. Am Görzer Brückenkopf 350 Italiener gefangen.

29. März 1916. Militärische Anlagen der Entente und der Hafene von Balona erfolgreich von österr.-ung. Fliegern angegriffen.

30. März 1916. Türkische Unterseeboote versenken im Schwarzen Meer einen großen russischen Transportdampfer von etwa 12 000 t, einen kleineren Dampfer und beschießen wirkungsvoll die befestigte Küste nördlich Poti.

30. März 1916. Malancourt nebst anschließenden Stellungen gestürmt, 328 Franzosen gefangen. Bei Arras und Bapaume 3 englische Flugzeuge abgeschossen, darunter von Leutnant Zimmelman dessen dreizehntes.

31. März 1916. Lebhaftige Minenkämpfe zwischen dem Kanal von La Bassée und Neuville, starke Artilleriekämpfe an der Wisne, in den Argonnen und im Maasgebiet. Feindliche Stellungen bei Vaux gestürmt, 731 Gefangene, 5 Maschinengewehre erbeutet.

31. März 1916. Die russischen Verluste bei den mißglückten Durchbruchversuchen an der Front der Hindenburgarmee werden auf 140 000 Mann berechnet.

31. März 1916. Die Luftkämpfe an der Westfront ergaben im März: 14 deutsche Verluste gegen 44 der Feinde.

31. März/1. April 1916. Erfolgreiche Luftangriffe auf London, Enfield, Waltham Abbey, Lowestoft, Cambridge und die Hafenanlagen und Befestigungen am Humber. „L 15“ verloren gegangen.

1. April 1916. Französischer Graben nordöstlich von Haucourt in 1000 m Ausdehnung genommen.

1./2. April 1916. Erneuter Luftschiffangriff auf die englische Ostküste, die Hochöfen und großen Industrieanlagen am Südufer des Teesflusses, die Hafenanlagen bei Middlesborough und Sunderland mit großem Erfolg bombardiert.

2. April 1916. Alle Stellungen des Feindes nördlich des Forgesbachs zwischen Haucourt und Bethincourt genommen, ebenso in Gegend der Feste Douaumont, sowie im Cailletewald starke Verteidigungsanlagen, 764 Gefangene, 8 Maschinengewehre.

2. April 1916. Luftschiffangriff auf die Bahnanlagen bei Minsk.

2./3. April 1916. Wiederholte Luftschiffangriffe auf die London Dock; Edinburgh, Leith mit den Dockanlagen am Firth of Forth, New Castle und die wichtigen Werften, Hochöfen, Fabriken am Tyne erfolgreich mit Spreng- und Brandbomben belegt.

Allen Manuskripten ist Porto hinzuzufügen, da andernfalls bei Ablehnung eine Rücksendung nicht verbürgt werden kann.

Nachdruck sämtlicher Ausflüge nur mit ausdrücklicher Erlaubnis des Verlags gestattet.
 Verantwortlich: der Herausgeber Georg Kleinow in Berlin-Richterfelde West. — Manuskriptsendungen und Briefe werden erbeten unter der Adresse:

An den Herausgeber der Grenzboten in Berlin-Richterfelde West, Sternstraße 56.
 Fernsprecher des Herausgebers: Amt Richterfelde 498, des Verlags und der Schriftleitung: Amt Bügow 8610.
 Verlag: Verlag der Grenzboten G. m. b. H. in Berlin SW 11, Tempelhofer Ufer 85a
 Druck: „Der Reichsbote“ G. m. b. H. in Berlin SW 11, Dessauer Straße 28/27.